



## Wirtschaftskommentar

Einkaufsmanagerindex der deutschen Industrie im März 2024 weiter rückläufig

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: "Schwäche im verarbeitenden Gewerbe hält an, jedoch nährt Dienstleistungssektor Hoffnungen"

Köln, den 21. März 2024

Wie der Finanzdienstleister S&P Global und die Hamburg Commercial Bank heute mitteilten, ist der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie von 42,5 auf 41,6 Punkte weiter zurückgegangen. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

"Der erneute Rückgang des deutschen Einkaufsmanagerindex für die Industrie bestätigt die tiefgreifende Schwäche dieses Sektors. Seit geraumer Zeit setzen der export- und kapitalabhängigen Industrie das deutlich gestiegene Zinsniveau, die noch immer vergleichsweise teure Energie, die vielen geopolitischen Risiken und die eher maue Weltkonjunktur zu. Für Deutschland stellt dieses Umfeld eine besonders schwere Bürde dar, da das verarbeitende Gewerbe hierzulande für rund ein Viertel der Bruttowertschöpfung sorgt. Immerhin scheint sich der deutsche Dienstleistungssektor zunehmend aus der Schockstarre zu lösen. Mit rund 50 Punkten signalisiert der Index zwar noch eine Stagnation dieses Sektors, aber der Index bewegt sich den zweiten Monat in Folge nach oben. Das weckt Hoffnung, dass das BIP 2024 - nach einer Schrumpfung der Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr - zumindest leicht zulegen kann. Alles in allem dürften die Daten den Druck auf die EZB erhöhen, zur Jahresmitte auf Zinssenkungskurs umzuschwenken."

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29 Mrd. Euro und rund 3.300 Beschäftigten die größte kommunale Sparkasse in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.